

Feindbild China –



Die aktuellen Zuspitzungen und Chinas
außenpolitische Prinzipien

Übersicht zur Präsentation

- Entwicklung und Formen des westlichen **Feindbildes zu China**
- **Chinas** Prinzipien und Leitlinien in der **Außenpolitik**
 - *(wenn zeitlich noch möglich)*
- ***In kurzen Schlaglichtern:***
 - **Chinas „Aufstieg“** als **Feindbild-Hintergrund** im Kontext globaler (ökonomischer) Machtverschiebungen (Epochenwandel) sowie neuer Systemrivalitäten
 - China : (jedoch welthistorisch gesehen) **Jahrhunderte** lang ökonomisch, wie innovativ **führend**
 - Chinas **Phase kolonialer „Demütigung“**, das **150-Jahre-Zeitfenster des westlichen „Aufstiegs“**

China als neues Feindbild Nr. 1

- **Strafzölle** auf chinesische Waren, die Huawei, ZTE ...- **Sanktionen**, die Liefer-Embargos incl. Halbleiterboykott, **“Das chinesische Virus”**, das Sicherheitsgesetz in **Hongkong** (wobei dagegen die „weitgehende Autonomie“ nach der britisch-chinesischen Übergabeerklärung von 1984 nun separatistisch zu einer politisch-juristischen Unabhängigkeit Hongkongs umgedeutet wird), der interne Nationalitäten-Konflikt in **Xinjiang(2009 bzgl. Uiguren)**, **Taiwan kontra China**. Unter **anwachsender, medialer Anfeindung** der Aufmarsch insb. der **US-Kriegsflotte im Südchinesischen Meer**. Dies sind in jüngster Zeit die **US-amerikanischen Akzentuierungen** eines bedrohlichen **Kalten-/Wirtschaftskrieges** verstärkt unter Trump, aber auch US-Kongress-übergreifend sowie **unter Schulterschluss innerhalb der NATO eingefordert**.
- **Dagegen** wurden neben Zoll-Retour, Verknappung der Seltenen Erden und (nach Huawei auf „Schwarzer US-Liste“) die Veröffentlichung der **Liste „unzuverlässiger“ Unternehmen** im Sept. 2020 von **chines. Seite angekündigt**. Und was ist, **wenn China** den US-geführten Wirtschaftskrieg übersteht, **eine eigene Halbleiterbranche aufbaut** und westl. Konzerne einen ihrer wichtigsten **Absatzmärkte verlieren**?
- Dies geschieht nun **im Gegensatz zu 1974**, als noch unter Mao die **Annäherung** zwischen den **USA und China** (als noch ökonomisch unbedeutendes Entwicklungsland) **zur Polarisierung gegen die Sowjetunion** dem Westen **sehr nützlich** erschien und als **unter Chinas späterem „Reformkurs“** (scheinbar in Richtung Kapitalismus) **noch kein Gedanke über einen starken Systemrivalen** verloren wurde.

US-Tendenzen des „China-Containment“

- Nach Ende der Sowjetunion die **Wolfowitz**(damals stellv. Verteidigungsminister)- **Doktrin** im Defense Planning Guidance für die Jahre **1994-1999** : „**Unser erstes Ziel ist es, das Wiederauftauchen eines neuen Rivalen, der eine Gefahr für die Ordnung darstellt, ...zu verhindern.**“
- **2011 Obamas „Pivot to Asia“** - mit **TPP**(Trans-Pacific-Partnership) als ökonomischen Kernstück
- Die **Trump-Regierung** setzte stärker auf den militärischen Bereich in Form des **Quadrilateralen Sicherheitsdialog („Quad 2.0.) zwischen den USA, Japan, Australien und Indien**, wofür die USA 2018 368000 Soldaten/davon 97000 im Westpazifik stationierte und bis 2020 die dortigen Schiffsbestände um 30% wie auch die Luftstreitkräfte sowie Thaad -Raketen in Südkorea verstärkt wurden, somit **ab 2020: 60% der amerikanischen Luft- und Seestreitkräfte im asiatisch-pazifischen Raum stationiert sind.**(weitere konkrete Angaben in Robert Fitzthum, China verstehen, 2018).
- **Immer mehr US-Eliten wollen gegenwärtig** die Entfaltung der strategischen und politischen Macht Chinas gegen deren wirtschaftliche Macht und Innovationskraft via NATO-Bündnis verhindern; und zwar über die Verstärkung der Tendenzen des **China-Containment**(„Eindämmungspolitik“ vgl. gegen anno UdSSR) **unter** insbesondere **folgenden Erscheinungsformen**:
- Rückfall in den Unilateralismus, **Protektionismus** sowie Handels- und Investitionshemmnisse, Erweiterung und Vertiefung von **Bündnissen zur regionalen militärischen Einkreisung Chinas**, „**Entkopplung**“ möglichst vieler Länder von China, Behinderung Chinas in internationalen Organisationen, **Aufrüstung** der Streitkräfte im **Westpazifik** sowie Entwicklung von neuen Waffen-systeme (siehe als Hintergrund auch die Aufkündigung des atomaren **Mittelstreckenabkommens**; Boltons-Forderung bereits 2011), Ausnutzen und Aufschaukeln von historischen Problemen zur **Destabilisierung** Chinas incl. Desinformationsarbeit. „**Die Maximalforderungen von Washingtoner Hardlinern...laufen auf einen Totalumbau des chinesischen staatskapitalistischen Wirtschaftsmodells und eine Rücknahme von ‚Made in China 2025‘ hinaus**“, FAZ vom 20.9.18
- Realistischer klingt hingegen die Sichtweise vom US-Strategen **Zbigniew Brzezinski**: „**Chinas einflussreiche und aufstrebende Rolle in der Weltpolitik ist eine Realität, auf die sich die Amerikaner einstellen müssen** anstatt sie zu dämonisieren oder sich einem kaum verschleierte Wunschenken über ein Scheitern Chinas hinzugeben.“

Bidens „Renewing American Leadership“

- **Aus der Plattform der Demokratischen Partei 2020 zur Wahl Bidens:**
- „Trump hat sich zurückgezogen und unseren Gegnern erlaubt, diese Leere zu füllen“. Darum müsse die **amerikanische Führung wiedergegründet** werden für eine **neue Ära**.“
- Auch folgendes klingt nicht viel anders wie bei Trump: Jetzt werde man **„die Einhaltung bestehender Handelsgesetze und Vereinbarungen aggressiv erzwingen“** . **„Wir werden sicherstellen, dass unser Militär keinen ebenbürtigen Gegner hat.“**
- **Aber um Chinas Marsch an die Weltspitze unmöglich machen, gelte es nun : „Deshalb werden wir mit unseren Alliierten daran arbeiten, über die Hälfte der Weltwirtschaft zu mobilisieren, um gegen China aufzustehen und von der stärkstmöglichen Position zu verhandeln.“** Die Transatlantische Allianz sei die **„Grundlage unseres globalen Einflusses“**. USA und Europa bildeten die größte wirtschaftliche Beziehung der Welt“, die Nato sei die gewaltigste Militärallianz.
- Auch mit verstärktem **diplomatischen Umgang innerhalb des Mittleren Ostens**(z.B. bzgl. des **iranischen Atomprogramms** und dem Recht der **Palästinenser** auf einen eigenen Staat) dient dies Biden zum **Aufbau einer Gegenkraft** gegen die Top-Rolle der Chinesen.

Neue Nato-Strategie ab 2021

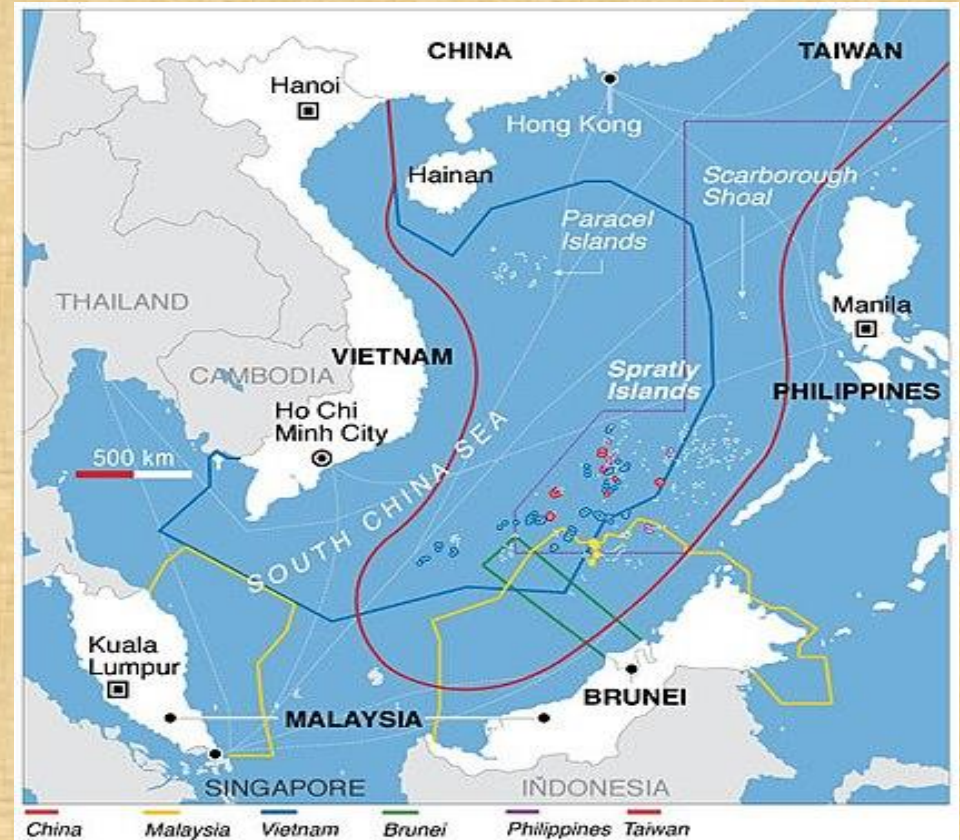
„NATO 2030: Geeint in ein neues Zeitalter“ (ein Drehbuch für einen militärischen Aufmarsch insbesondere gegen China wie auch Rußland)

Nach Trumps Nato-Abwertung und Marcons „Gehirntod-Diagnose“ nun ein Versuch mit Biden die transatlantischen Reihen wieder zu schliessen → **neues Strategiepapier** unter Vorsitz von Thomas de Maiziere mit den Kernthesen:

- Die NATO müsse sich **anpassen**, um den Bedürfnissen eines schwierigeren strategischen Umfelds mit dramatischer Änderung seit 2010 gerecht zu werden, das von dem **Wiederaufflammen der systemischen Rivalität**, dem **anhaltend aggressiven Russland**, dem **Aufstieg Chinas** und der wachsenden Rolle der neuen und disruptiven Technologien gekennzeichnet sei
- **China sei nun systemischer Rivale** und nicht mehr reiner Wirtschaftskonkurrent oder lediglich auf Asien fokussierter „Sicherheitsakteur“. Das Bündnis solle die **Herausforderung durch China in alle existierenden Strukturen einfließen** lassen.
- **China und der ganze indopazifische Raum wird zum wichtigsten Operationsgebiet der NATO erklärt**, um China verstärkt militärisch entgegenzutreten.
- Der **zweite strategischer Gegner sei (wieder mal) Russland**. Die Atomwaffen der NATO-Staaten, aber auch die anderer Länder sollen weiterhin eine entscheidende Rolle spielen (also eine klare **Ansage zur „nuklearen Teilhabe“**, **wider den Atomwaffensperrvertrag**), incl. der **Verlegung von Atomwaffen näher an die russ. Grenze** seitens der Nato; **Warnung** und Konzepte gegen eine **Antikriegsstimmung**

Das Südchinesischen Meer: Bedeutung und Völkerrecht

- Im Jahr 2018 passierten **Handelsströme im Wert von 3,4 Bill. US-Dollar** das Südchinesische Meer, eine der strategisch wichtigsten Wasserstraßen der Welt. Etwa zwei Drittel der Handelsströme, die das Südchinesische Meer passieren, führen von und nach China. **China wäre mit fast vierzig Prozent seines Außenhandels** insofern das **einzigste Land**, das bei einer **Unterbrechung der Schifffahrt im Südchinesischen Meer ein massives, existenzielles Problem hätte**.
- China erklärt seine **Territorialansprüche auf Inseln und Gewässer über 60 % des Südchinesischen Meeres** mit bis zweitausend Jahre zurückreichenden historischen Argumenten, und dies in Anlehnung an die üblichen Bestimmungen im Souveränitätsrecht. Die **unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg von China erklärte 9-Punkte-Linie** (nach kurzzeitiger Besetzung Japans), die den Gebietsanspruch von China darlegt, **war ohne Widerstand irgendeines Landes respektiert worden**. Auf den im Südchinesischen Meer **gelegenen Inseln hat China genauso viele Stützpunkte wie die Philippinen**, nicht einmal 20% der Einrichtungen von Vietnam.



Der westliche Aufmarsch im Südchinesischen Meer

- Die gegenwärtige **Position der USA** beruht hier angeblich auf dem **Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen** (United Nations Convention on the Law of the Sea, **UNCLOS von 1994**). Dabei interpretiert der **Nicht-Vertragsstaat USA** dies gegenüber den Unterzeichneten für sich und sein Agieren so zurecht, dass **freie Schifffahrt nicht für Handelsschiffe, sondern für US-amerikanische Kriegsschiffe im Südchinesischen Meer, Gültigkeit** besitze.
- Mehr als **11.000 Kilometer vom US-amerikanischen Festland entfernt sondieren** somit amerikanische Flugzeugträger, Lenkwaffenkreuzer sowie EP-3-Spionageflugzeuge im Südchinesischen Meer die „**Schifffahrtsfreiheit**“.
- Die USA behauptet auch, mit dem **Rest der Welt ein „gemeinsames Interesse“** am Südchinesischen Meer zu teilen. **Die deutsche Marine folgt nun mit einer Kriegsschiff-Entsendung neben den USA auch Frankreich und Großbritanniens, die regelmäßig in asiatisch-pazifischen Gewässern patrouillieren.** Paris hat als (ehem.) Kolonialmacht ohnehin Tausende Militärs auf Inseln im Indischen und im Pazifischen Ozean stationiert, London will in Kürze seinen neuen Flugzeugträger HMS Queen Elizabeth bis in den Pazifik entsenden. Eine **Wiederbelebung alter Kolonialzeiten gegenüber China?** Das Militärmanöver **“Defender 2021“** soll auch neben Osteuropa in dieser Region durchgeführt werden.
- Diese (militärischen) Seeforderungen der USA und die anmaßende Einmischung von außen auch via NATO wirken unter zunehmenden Befürchtungen Chinas wie **eine Kriegserklärung.** (Was wäre, wenn umgekehrt ein Schutz Kubas/Venezuelas mit chin. /russ. Kriegsschiffen in der **Karibik** massive Praxis würde?)

Das spez. Verhältnis der BRD zu China

- Mit dem **Strategiepapier der Bundesregierung „Leitlinien zum Indopazifik“** (gleicher, weitgefassten Regionsnamen wie bei den USA) von **2020** wird auf den anhaltenden Aufstieg Chinas reagiert, da der **„Indopazifik eine Priorität der deutschen Außenpolitik“** sei, so Heiko Maas.
- **Die („gemeinnützige“) Bertelsmann-Stiftung** drängt aktuell mit Stoßrichtung China auf eine engere, **auch militärische Kooperation mit Indien**, aufbauend auf dem deutsch-indischen Abkommen zur Militärkooperation 2019 und der bei den 5. Deutsch-Indischen Regierungskonsultationen beschlossene **Ausweitung der deutschen Rüstungsexporte** sowie einem "regelmäßigen Dialog" zwischen den Verteidigungsministern beider Länder. **Die EU** will mit Beschluss des EU-Indien-Gipfels vom 15. Juli 2020 auch eine **engere Marinekooperation im Indischen Ozean** eingehen.
- Mit Warnungen der gleichen „Stiftung“ bereits 2013 ff, wurden die **Auflagen für chinesische Direktinvestitionen (ADI)** in Deutschland dann 2020 auch (unter Beifall der Grünen) im Außenwirtschaftsgesetz **verschärft** .

Das EU-China Investitionsabkommen CAI

- Jedoch wegen der Hoffnungen auf mehr und leichterem Zugang zum chinesischen Markt setzte sich Merkel Ende 2020 auch gegen Proteste von **H. Bütikover von den Grünen**, aus dem Vorstand des Neocon Aspen-Instituts und als chinapolitischer Sprecher im Europäischen Parlament, **für das neue EU-China Investitionsabkommen**, dem Comprehensive Agreement on Investment (CAI), ein.
- Denn die **Handelsbeziehungen zwischen EU und China** sind mittlerweile **umfangreicher als die mit den USA**. China war 2019 einem Volumen von 205,9 Milliarden Euro zum vierten Mal in Folge **Deutschlands** größter Handelspartner, was etwa einem **Drittel** des gesamten Handelsvolumens der EU mit China (rund 645,2 Milliarden Euro) entspricht. **In Pandemiezeiten ist China längst zum Rettungsanker deutscher Unternehmen** geworden.

Außenpolitische Prinzipien der VR China 1/3

- Die **Grundlage** für zwischenstaatliche Beziehungen seit den 1950er Jahren sind die „**Fünf Prinzipien friedlicher Koexistenz**“ :
 1. den gegenseitigen **Respekt der Souveränität und territorialen Integrität**,
 2. den gegenseitigen **Verzicht auf Aggression**,
 3. die **gegenseitige Nichteinmischung** in die inneren Angelegenheiten
 4. sowie **Gleichberechtigung und gegenseitigen Nutzen**
 5. in einem **friedlichen Miteinander**.
- Diese Fünf Prinzipien wurden in erweiterter Form **bei der historischen Konferenz in Bandung** (vgl. Blockfreie Bewegung) **1955 von 29 Entwicklungsländern** (mit damals 54% der Erdbevölkerung) angenommen und sind inzwischen von den meisten Ländern der Welt **im Völkerrecht akzeptiert**. Siehe hierzu z.B. die Rede von Xi Jinping 2014 zum 60. Jahrestages der Verkündung dieser Fünf Prinzipien <http://de.china-embassy.org/det/zgyw/t1174449.htm>
- Ein **Problem** der chinesischen Regierung bestand **früher darin**, den propagierten „**proletarischen Internationalismus**“ und die **Unterstützung von Befreiungsbewegungen** damit in Einklang zu bringen / halten.

Außenpolitische Prinzipien der VR China 2/3

- Die generelle außenpolitische Linie , die **Deng Xiaoping** vertrat, formulierte er mit der **Redewendung „seine Stärke verbergen“** womit China sich auf **seine Hausaufgaben beim wirtschl. Aufbau konzentrieren sollte, gute Kontakte mit dem Ausland pflegen**, sich international nicht besonders und nicht besserwisserisch behrend hervortun und den Frieden erhalten
- Das **Verhältnis zur Sowjetunion** hatte nach einer anfänglichen Abhängigkeit ab Mitte der 1950er Jahre zu Gegensätzen („revisionistische Supermacht“ neben der Supermacht USA) und im US-Sinne **zur vertiefenden Spaltung** dieses Lagers 1974 in **Annäherung an die USA** gebracht.
- Mit **zunehmendem Aufstieg** werden die **Schaffung eines neuen, multipolaren Modells** internationaler Zusammenarbeit mit dauerhaftem Frieden, allgemeiner Sicherheit und „**Win-Win**“-**Lösungen für alle Länder** gefördert.
- Neben den **nach wie vor gültigen Fünf Prinzipien** der friedlichen Koexistenz bildet China **(bislang) keine Militärbündnisse** und Beistandspakte mit Ländern und Ländergruppen , spricht sich **gegen Hegemonismus** aus , tritt für die unumkehrbare Tendenz in Richtung einer „**multipolaren Welt**“ im **Gegensatz zu einer „unipolaren Welt“ einer einzigen Supermacht** ein.

Außenpolitische Prinzipien der VR China 3/3

China ist die einzige Atommacht, die **öffentlich** kundgetan hat, **nie als erste Atomwaffen einzusetzen** und den Einsatz von Atomwaffen weder anzudrohen noch durchzuführen. China ist weltweit das Land mit den **längsten Landesgrenzen (22117 km) und war bei 14 Nachbarstaaten** trotz Interesse am Frieden deshalb immer wieder in territoriale Konflikte verwickelt. Es ist oft **erhebliche Kompromisse in Grenzverträgen** eingegangen, in denen potentielle Ansprüche auf mehr als 3,4 Mill qm Land , das zu Beginn des 19. Jhts Teil des Qing-Reiches gewesen war, aufgegeben hat. China unterhält **bis auf wenige Soldaten in Dschibuti keine Militärstützpunkte** (im Unterschied zu den offiziell 761 bis inoffiziell 1000 der USA) **außerhalb des eigenen Territoriums**. Es stellt **die meisten Soldaten bei den UNO-„Blauhelmen“**.

Bei aller Orientierung auf friedliche Entwicklung hat **auch China seine „roten Linien“** , die von anderen Staaten nicht überschritten werden dürfen. Im Rahmen der territorialen Integrität und der nationalen Wiedervereinigung gibt es **keinerlei politische Flexibilität bzgl. Unabhängigkeitsentwicklung Taiwans wie Hongkongs, sezessionistische Tendenzen in Tibet, Terrorismus und sezessionistische Tendenzen in Xinjiang, Souveränität über die Diaoyu/Senkaku-Inseln im Ostchinesischen Meer und Teile des Südchinesischen Meeres. China hat keine mit der US-amerikanischen Monroe-Doktrin(seit 1823 noch 2018 von Trump erneuert) vergleichbare Richtlinie und möchte die USA nicht aus Asien verdrängen.**

Zum Nationalen Volkskongress 2021 in China

Beijing reagiert im neuen Fünfjahresplan für die Zeit von 2021 bis 2025 auf US-Wirtschaftskrieg: Mehr Binnenkonsummöglichkeiten, mehr Innovation und ein starkes Wirtschaftswachstum, man möchte sich auf die eigene Kraft zu verlassen und vom Westen möglichst unabhängig zu werden.

Zu den **geförderten Schwerpunkt-Technologiefeldern**, gehören insbesondere Halbleiter, daneben aber etwa auch künstliche Intelligenz (KI), Quantencomputing und klinische Medizin sowie der Ausbau der 5G-Netze. Nach Angaben der UNO war China 2020 im zweiten Jahr in Folge das Land, das **global die meisten Patente** anmeldete.

Und **auf die zunehmenden westlich, militärischen Drohgebärden** folge eine Erhöhung **seiner Militärausgaben um 6,8 % (1,9 % des BIP gegenüber 3,4 % der USA..** Jene **Aktivisten, die in Hongkong allzu eng mit dem Westen kooperieren**, sollen sich nicht mehr in Hongkongs Entscheidungsgremien wählen lassen

Ankündigung, die Regierung werde in den kommenden fünf Jahren »den Konsum ausweiten« und dazu die Einkommen steigern und das **mittlere Jahreseinkommen, das aktuell bei rund 10.800 US-Dollar liegt, bis 2035 verdoppeln(mit durchschnittlich 22.388 Euro netto belegt Deutschland Platz acht.)**

Ziele 2021

- Wachstum des **BIP um mindestens sechs Prozent**, - Generieren von **über elf Millionen Arbeitsplätzen** in städtischen Gebieten, ,
- **Reduzierung des Energieverbrauchs pro BIP-Einheit um ca. drei Prozent**, - **Steuersenkung: Anhebung der Mehrwertsteuerschwelle für Geringsteuerzahler** , - **Kostensenkung: Durchschnittliche Tarifsenkung der Breitband- und Festnetzanschlüsse für Klein- und Mittelunternehmen um weitere zehn Prozent** , Konsum: **Stabiles Wachstum des Massenkonsums** von Fahrzeugen und Haushaltsgeräten- **Errungenschaften der Armutsbekämpfung festigen** und im Sinne der Wiederbelebung des ländlichen Raums weiter ausweiten
- **Umweltschutz: Ausweitung der umweltfreundlichen Wärmegewinnung im Norden Chinas auf 70 Prozent**, - **Bildung: Größere Fortschritte im Bereich Bildungsgerechtigkeit**, Wohnen: **Lösen der bestehenden Wohnproblematik in Großstädten** und Standardisieren der Marktentwicklung für Langzeitmietung sowie Reduktion der Mietsteuerlast

Chinas „Aufstieg“ als Feindbild-Hintergrund

Außenhandel USA-China

Mit der (Corona-) Krise: **Weitere Kräfteverschiebungen**

Chinas Wiederaufstieg zur Weltmacht (aus sozialem Blickwinkel)

RCEP - das weltweit größte Freihandelsabkommen

Zur KP Chinas und ihren Schwerpunkten

**„Made in China 2025“: Sprung von der „Fabrik der Welt“ zum
„Labor der Welt“**

Chinas „Neue Seidenstrasse“ zu Land und See

Histor. Zentralität Asiens insbesondere Chinas und Phase kolonialer „Demütigung“ Chinas

China hatte „in 18 der vergangenen 20 Jahrhunderte einen größeren Anteil des Gesamtbruttoinlandsprodukts der Welt als alle anderen Gesellschaften“ (H. Kissinger) und war jahrhundertlang die produktivste Volkswirtschaft der Welt

**Die „Mittelalterliche Wirtschaftsrevolution“ während der Song-Dynastie
Chinas Ära des Wohlstands im 18. Jahrhundert
Verschlechterung der politisch-ökonom. Verhältnisse zum Ende 18. / Anf. 19. Jahrh.**

Chinas Kolonialzeit (Zeit der „Demütigung“), das 150-Jahr-Zeitfenster des westlichen „Aufstiegs“

**Die Opiumkriege und ihre sozial-ökonomischen Folgen
Der Taiping-Aufstand und seine Bedeutung
China unter kolonialer Kontrolle
US-Interventionen in China vor Beginn der Volksrepublik**